

Protokoll der Sitzung des Attac-Rates am 11. Februar 2023

in Form einer Video-Konferenz

Teilnehmende Ratsmitglieder

Aaron G. Hannover (junges Attac); Achim H. (KoKreis); Alfred E., München (KoKreis, ab 13:35); Anne B. (Rat) bis 15:30; Annette S., Bochum (bis 12:30); Barbara F., Berlin; Bernd L. (EKU AG); Brigitte (AG Europa); Carmen J. (KoKreis); Chris R. (KoKreis); Dagmar P., (Bonn); Emilio W. (Kritische Aktionär*innen); Erik S. (Junges Attac, ab 13:35); Hanni G. (Hannover); Harald P., Böblingen; Hardy K. (AG gfa); Helga R., Berlin; Herma G., Aalen; Hugo B., (KoKreis); Judith A., Rosenheim (KoKreis); Julia G., Tübingen; Jürgen S., Osnabrück; Martina J. (AG Globalisierung und Krieg); Matthias J., (IPPNW); Mechthild, Rosenheim (FLINTA-Plenum); Ralf L. Rhein-Sieg; Remi F., Berlin; Roland S. (KoKreis); Rüdiger W. (AG Gegen Rechts); Sonja T. (KoKreis); Stephan L. (AG Finanzmärkte und Steuern); Thomas E.-K., Düsseldorf (KoKreis); Ulrike P., Göttingen; Uwe Sch., Dresden; Werner R. (ila).

Gäste:

Dani D.; Elke; Elsa R.; Franz E.; Hans-Jürgen K.; Ingeborg Sch.; Marie-Dominique V.; Till; Walter G.; Werner H.; Werner L.

Moderation: Aaron, Annette, Julia

Protokoll: Chris (überwiegend), Alfred

Awareness: Mechthild, Ulrike

Sitzungsmaterialien und Anträge

Dieses Protokoll und die Sitzungsmaterialien sind zu finden über folgenden Link:

<https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/rat/sitzungen/2023/11022023>

(nach Verabschiedung)

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung, Tagesordnung und gemeinsamer Start
(Moderation, Protokollführung, Awareness)
- TOP 2: Berichte
- TOP 3: Einführung ins systemische Konsensieren
- TOP 4: Antrag Verlängerung Wahlperioden von Rat und KoKreis
- TOP 5: Anträge zu „Sand im Getriebe“
- TOP 6: Bestätigung BAG Europa sowie BAG Gegen Rechts

TOP 1: Begrüßung und gemeinsamer Start,

Nach der Begrüßung durch Julia stellt Ralf seinen Antrag vor, die TO zu erweitern: „Behandlung des Beschlusses, in der Mailingliste keine politischen Inhalte zu diskutieren“.

Abstimmung: 8 Dafür, 19 Dagegen, 5 Enthaltung

Damit wird die Tagesordnung nicht geändert.

Antrag der RG Kassel zu Hybrid-Ratschläge wird an die PG Struktur verwiesen.

TOP 2: Berichte

Stand der Umsetzung der Ideen vom Ratswochenende (Helga) Gabriele hat das Wochenende vorbereitet. Eine ToDo-Liste wurde erstellt und wird noch in den Rat eingearbeitet. Hendrik hat eine Zusammenfassung am 10.02.23 per E-Mail versendet. Es wurde eine Telefonliste erstellt.

Lützerath bleibt (Emilio, Thoma EK)

Viele Menschen wurden mobilisiert. Über 35.000 Menschen haben sich auf den Weg gemacht. Über 800 Journalisten waren vor Ort. Den Ort gibt es zwar nicht mehr. Aber die Kohle ist noch im Boden. Am 18. März ist eine große Demonstration in Essen geplant, die in eine große Umzingelung der RWE-Zentrale münden sollen. Attac ist in der Vorbereitungsgruppe.

Das Thema ist nicht erledigt. Das Thema ist nicht vorbei. Nicht alle Flächen gehören RWE. Es gibt auf vielen Ebenen weitere Auseinandersetzungen, auch rechtlich. Wer sind wirklich die größten Klimaterroristen?

Viel internationale Solidarität, viele Menschen sind auch international angereist. Internationale Aufmerksamkeit.

Thema Energie und sozial-ökologische Transformation wird uns noch weiter beschäftigen.

Die Eigentumsfrage muss gestellt werden. Es gibt eine enge Verfilzung von RWE mit Landesregierung: Das ist ein N-RWE Komplex. (siehe Wandelsblatt)

Wir haben es satt Demo in Berlin

Attac ist eine der Trägerorganisationen des Bündnisses. Das Bündnis geht zum Auftakt der „Grüne Woche“ auf die Straße und streitet für eine Agrar- und Ernährungswende. Motto war „Gutes Essen für alle statt große Profite für wenige“.

Ca. 10.000 Teilnehmer*innen.

Bauern mit einem Traktorkorso haben dem grünen Agrarminister einen 6 Punkteplan für „gutes Essen für alle“ überreicht.

Attac war die einzige Organisation, die das Thema „globale Handelspolitik und Freihandel“ thematisierte.

Attac war mit einem Infostand und Block mit Lautsprecherwagen dabei.

Die Attac-Mobi von „helfenden Händen“ verlief sehr schleppend. Es meldeten sich nur ca. 11 Aktive, davon 7 aus Berlin da. Der Block war nur mit der Unterstützung durch das Bundesbüro möglich.

Die Stimmung vor Ort, trotz eisiger Kälte war gut. Der Redebeitrag Afrique-Europe vom Attac-Lauti aus, war besonders beeindruckend. Eine weitere Zusammenarbeit ist angedacht. Die am Infostand ausgelegte Unterschriftenliste gegen die Aktienrente fand guten Anklang.

Agrarthemen werden für die sozial-ökologische Transformation wichtig sein.

Aktionswochenende zur Friedensdemonstrationen

Flyer im Shop von DFG-VK verfügbar. Ab Dienstag Webinarreihe am

Dienstag 14.02. 19 Uhr mit Andreas Zumach,

Mittwoch 22.02. Christine Schweizer über soziale Verteidigung.

RG, die zu diesem Thema etwas machen, bitte Kontakt mit Attac aufnehmen.

TOP 3: Inhaltlicher Schwerpunkt: Einführung ins systemische Konsensieren (Input Helga)

Wunsch fruchtbares Miteinander, Konflikte entschärfen durch Perspektivwechsel und weniger konfrontatives Miteinander Diskutieren (siehe Präsentation).

Durch die Vergabe von Widerstandspunkten müssen sich die Teilnehmenden überlegen, was wäre für mich die zweitbeste oder auch die drittbeste Lösung und nicht nur auf ihrer Wunschlösung beharren. Es gibt ein kostenloses Online-Tool zum Ausprobieren.

Statements:

a) Another Solution is possible. Wir können überlegen, wann dieses Verfahren Vorteile bringt.

Ralf: Man muss halt unterscheiden zwischen ad-hoc-Entscheidungen (was machen wir jetzt?) und langfristigen Beschlüssen, die irgendwo niedergeschrieben werden und als Regel für längere Zeit gelten.

b) Missbrauchsmöglichkeiten sind im systemischen Konsensieren massenhaft vorhanden. Eine kleine Gruppe kann sich verabreden. Damit sind manche Lösungen gleich vom Tisch. Es kommen oft Lösungen mit wenig Widerstand allerdings auch wenig Motivation zur Umsetzung bei diesem Verfahren heraus. Bei ewig langen Diskussionen kann es zu einer schnelleren Übersicht über die Stimmungslage bringen.

c) Es gibt Fragen, wo das Verfahren uns zu neuen Lösungen bringen kann. Entscheidungen könnten per Antrag erst mal systemisch konsensiert werden und dann abgestimmt werden. Wahlen sollten immer abgestimmt werden.

d) Wir brauchen verschiedene Vorschläge um systemisch zu konsensieren. Dann könnten wir einen Vorschlag entwickeln, der den geringsten Widerstand hat und von vielen getragen wird.

e) Veto und nein ist nicht identisch. Das systemische Verfahren macht die Größe der Ablehnung deutlich. Ich könnte mir gut vorstellen, dass das systemische Verfahren das Vetoverfahren ergänzen könnte. Wir müssen uns klar werden, wann welches Verfahren sinnvoll ist.

f): Es muss über die Anwendung von Vetos Klarheit geschaffen werden.

g): Veto-Regeln sind ausreichend.

h (Chat): Es ist eine gute Methode, Positionen in solidarischen Diskussionen zu finden.

i (Chat): Ich meine, es geht um politisch überzeugende Argumentation. Wenn wir uns dafür genug Zeit nehmen, geht es auch mit dem bisherigen Verfahren.

Die Frage Höchstlohn festlegen auf Basis des Vielfachen des Mindestlohns haben wir beispielhaft systemisch konsensiert. In Kleingruppen mehrere Vorschläge entwickelt. Leider mussten die Teilnehmenden sich registrieren lassen. Wenige haben dann nach dem Eintragen der mündlichen Rückmeldungen abgestimmt. Die digitale Auswertung des Beispiels hat das Verfahren gut verdeutlicht.

TOP 4: Antrag Wahlperioden

Antrag, dass der Rat dem Ratschlag empfiehlt, die kommende Wahlperiode von KoKreis und Rat auf 1½ Jahre zu verlängern.

Beim jetzigen Frühjahrsratschlag sollen KoKreis und Rat für 18 Monate gewählt werden, damit die Wahlen dann wieder im Herbst stattfinden, gemeinsam mit dem Haushalt.

Ergebnis: Ja 14: Dagegen 1: Enthaltungen 17

Antrag ist damit angenommen.

TOP 5: Anträge zu „Sand im Getriebe“

Es liegen Anträge vom KoKreis, von den Regionalgruppen Dortmund, Freiburg, Kassel, Itzehoe und von Uwe aus Dresden sowie von der Redaktion „Sand im Getriebe“ vor.

Die Vorbereitungsgruppe schlägt vor, den Antrag „Veränderung Stellung SiG in Attac, SiG als private Initiative“ und den Antrag „Fortführung SiG“ alternativ abzustimmen. Anschließend den Antrag „Fortführung SiG als bundesweite Arbeitsgruppe (BAG)“.

GO Anträge zum Abstimmungsverfahren:

Einbringung aller Anträge in offener Debatte, dann alle abstimmen nach dem Verfahren des systemischen Konsensierens:

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Einbringung aller Anträge in offener Debatte, dann alle Anträge einzeln abstimmen:

Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Einbringung aller Anträge in offene Debatte, „Fortführung SiG als BAG“ als weitest gehenden Antrag zuerst abstimmen, im Ablehnungsfall die anderen dann alternativ:

Antrag mehrheitlich angenommen

Alle Anträge werden eingebracht und begründet:

- SiG-Redaktion begründet: Fortführung SiG als BAG.
- KoKreis begründet: Beendigung von SiG in der gegenwärtigen Form, Klarstellung SiG kein Attac-Medium, Fortführung nicht mehr auf Attac-Website.
- Antrag mehrerer Regionalgruppen, übernommen von Uwe wird begründet: Fortführung SiG in bisheriger Form.

Breite Diskussion über die in den Anträgen vorgetragenen Argumente. Neben der Bekräftigung der Argumente aus den Anträgen weitere Positionen:

- Auftritt SiG ist anzupassen, damit klar ist, dass es kein Attac-Organ ist, aber SiG sollte im Attac-Rahmen fortgeführt werden. SiG mit formalen Gründen zu beenden, wird der Bedeutung von SiG nicht gerecht.

- Sowohl die erste Zeile auf den SiG-Heften "Deutschsprachiger Rundbrief über internationale (Attac-) Bewegungen" als auch der Satz im Impressum "Die enthaltenen Positionen sind nicht notwendigerweise solche der Attac-Bewegung" machen deutlich, dass SiG nicht den Anspruch hat, Sprachrohr von Attac Deutschland zu sein. Dies kann graphisch stärker hervorgehoben werden.

- SiG ist ein Kommunikationsmedium, das über unterschiedliche Themen informiert

- Dem Argument, dass in Attac die Kommunikation nach außen ausschließlich beim Ko-Kreis läge, wurde widersprochen. BAGS und Regionalgruppen haben ein eigenständiges Veröffentlichungsrecht.

- Attac-BAGs sollen sich mit bestimmten inhaltlichen Themen beschäftigen, Kommunikation liegt beim Ko-Kreis. Daher kann ein Kommunikationsmedium keine BAG sein.

- Es wird klargestellt, dass auch bei Annahme des Antrages des Ko-Kreises weiterhin über die Attac-Listen über SiG-Ausgaben informiert werden kann.

Abstimmung über Fortführung SiG als BAG: 7 Ja, 21 Nein, 3 Enthaltungen.

Damit Antrag abgelehnt.

Alternative Abstimmung der Anträge von Ko-Kreis und von Regionalgruppen:

19 Stimmen für Antrag Ko-Kreis, 7 Stimmen für Antrag Regionalgruppen, 5 Enthaltungen.

Damit ist Antrag des Ko-Kreises angenommen.

Anschließend wird noch angesprochen, dass zur weiteren Finanzierung von SiG alternative Möglichkeiten zu eruieren sind.

Es ergibt sich eine Diskussion über zweckgebundene Spenden an SiG über Attac-Konten.

Es wird vom Ko-Kreis geprüft, ob es rechtlich statthaft ist, dass Förderbeiträge und Spenden an Attac mit dem Zusatz „für Sand im Getriebe“ weiterhin in den allgemeinen Einnahmetopf aufgenommen werden. Wenn nicht, dann sollten die Beiträge zurücküberwiesen werden.

Auskunft Bundesbüro im Nachgang zur Sitzung:

Zweckgebundene Spenden für SiG sind bisher nicht eingegangen. Falls welche eingehen würden, werden sie zurückgegeben.

TOP 6: Bestätigung BAG Europa sowie BAG Gegen Rechts

BAG Gegen Rechts

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion über die Arbeit.

Abstimmung: 25 Dafür, 2 Dagegen, Keine Enthaltung.

Die BAG gegen Rechts ist damit bestätigt.

BAG Europa

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion über die Arbeit.

Abstimmung: 21 Dafür, 0 Dagegen, 8 Enthaltung

Die BAG Europa ist bestätigt.

Anmerkung: Die Anlagen (Unterlagen auf der Webseite) werden erst dem verabschiedeten Protokoll im PDF-Format angefügt.